

Leitbild Verhaltenskodex Wertevermittlung Sportliches Konzept

SC 1906 Oberlind e.V.



Leitbild

- Unser Sportverein ist ein aktiver Bestandteil unserer Gesellschaft, wir sehen den Sport und seine Organisationen als unentbehrlich für ein funktionierendes Gemeinwesen an.
- Wir verstehen uns als wichtigen Teil und festen Faktor der lokalen Lebenskultur. Uns ist bewusst, dass alle gesellschaftlichen Werte einer ständigen Veränderung unterliegen und berücksichtigen dieses in unserer Vereinsarbeit.
- Unsere Zukunft wollen wir selbstständig und bewusst gestalten. Deshalb entwickeln wir Visionen und leiten daraus unsere Ziele und Strategien ab.
- Wir sind modern und offen für neue Ideen, aber auch traditionsbewusst.
- Unseren Mitgliedern bieten wir ein optimal nach Ihren Wünschen gestaltetes Sport- und Freizeitangebot an, durch das wir eine gesunde Lebensführung und eine sinnvolle Lebensgestaltung fördern.



Leitbild

- Grundlagen unserer Vereinsaktivitäten sind Gemeinnützigkeit und Ehrenamtlichkeit. Wir sorgen für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung unserer Trainer und Schiedsrichter.
- Wir gehen respektvoll, offen und fair miteinander um.
- Schiedsrichter leiten das Spiel. Ein respektvoller Umgang und das Akzeptieren der Entscheidungen dieser Personen sind Grundvoraussetzungen für ein faires Spiel bzw. Wettkampf.
- Wir wollen besser sein als andere. Deshalb arbeiten wir permanent an der Optimierung unserer Strukturen und Verfahrensweisen. Wir sind bereit, dauernd zu lernen.
- Unser Ziel sind zufriedene Mitglieder, die mit der Qualität unseres Angebotes und der Organisation der Vereinsaktivitäten zufrieden sind.



Leitbild

- Wir führen Jung und Alt zusammen und vermitteln so zwischen den Generationen.
- Wir integrieren Menschen aller Nationalitäten und sind politisch wie religiös neutral.
- Wir wollen die persönliche und soziale Lebensqualität erhalten, verbessern, fördern und einen Beitrag leisten zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit.
- Die Jugendarbeit genießt bei uns einen hohen Stellenwert. Damit wollen wir unserer sozialpolitischen Verantwortung und unserer gesellschaftlichen Bedeutung gerecht werden.
- Wir achten auf eine solide Finanzierung aller Vereinsaktivitäten und gewährleisten damit eine wirtschaftlich gesunde finanzielle Situation des Vereins.

Wir handeln umweltbewusst und ressourcenschonend.



Verhaltenskodex Sportler

- Als Sportler des SC 06 Oberlind e.V. wird von mir erwartet, mich an die Anweisungen der Übungsleiter / Trainer zu halten.
- Das Training begreife ich als Herausforderung und Chance zur eigenen Leistungssteigerung. Ich sage den Übungsleitern rechtzeitig ab, wenn ich nicht zur Übungsstunde / Training bzw. am Wettkampf / Spiel teilnehmen kann.
- In der Öffentlichkeit trete ich höflich und respektvoll auf.
- Umgangsformen und tadelloses Benehmen sind Grundvoraussetzung für ein gutes Miteinander.
- Als Sportler des SC 06 Oberlind e.V. identifiziere ich mich mit dem Verein und vertrete diesen nach außen.
- Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um – Eigentum das mir nicht gehört, achte ich als wäre es mein eigenes. Durch Missachtung werden zusätzliche Kosten verursacht.



Verhaltenskodex Sportler

- Der sorgsame Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Ich trage Sorge für das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen bei Spiel, Training und Übungsstunden.
- Das Gelände, die Umkleieräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsräume bzw. Flächen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft, meinen Sportkameraden und mir noch lange Freude bereiten und in einwandfreiem Zustand erhalten bleiben.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten die genannten Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.
- Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt gegenüber meinen Sportkameraden, Gegenspielern egal ob im Training oder im Wettkampf gegen einen anderen Verein.



Verhaltenskodex Trainer

- Der Jugendtrainer / Betreuer ist für das regelmäßige Training verantwortlich und legt dabei gleichzeitig ein besonderes Augenmerk auf die Erziehung der Kinder und Jugendlichen.
- Er vermittelt Werte wie Teamgeist, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Fair Play, Toleranz, Vorbildfunktion, Leistungsbereitschaft und lehrt einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungiert er als Organisator rund um sein Team.
- der SC 06 Oberlind e.V. unterstützt die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer / Betreuer
- Der Umgang zwischen den Jugendtrainern / Betreuern muss wertschätzend, im Ton angemessen und auf Augenhöhe basierend sein



Wertevermittlung Trainer

- **Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit**

„Das Team wartet auf mich, ohne mich ist das Team nicht komplett“

„Ich versuche, kein Training zu versäumen. Mein Trainer kommt auch, die anderen vermissen mich. Nur im Training lernen ich und mein Team das Fußballspielen. Wollen wir erfolgreich sein, müssen wir trainieren.

Ich erinnere meine Eltern an meine Pflichten als Mannschaftssportler.

Pflicht- und Freundschaftsspiele: Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Meine Termine sind mir oft sehr früh bekannt; kann ich wirklich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich persönlich beim Trainer ab. Meine Familie sollte mich unterstützen, um pünktlich DA-SEIN zu können.“

- **Vorbildhafter Auftritt** –

„Freundlichkeit/Grüßen ist für mich selbstverständlich. Das Team und alle anderen auf dem Platz und im Verein ermöglichen mir das Fußballspielen.

Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, deswegen muss ich diese nicht beschimpfen, auslachen oder ärgern. Wir geben uns die Hand zur Begrüßung – wir sind Sportler!“



Wertevermittlung Trainer

- **Fair Play**

„Ich verhalte mich stets freundlich gegenüber den Spielern, Verantwortlichen des anderen Vereins und dem Schiedsrichter – ohne sie könnte ich nicht Fußball spielen.

Ich akzeptiere die Entscheidungen des Schiedsrichters, selbst dann, wenn sie mir ungerecht erscheinen – jeder kann Fehler machen und der Schiri kann mich vom Platz stellen.

Mein Trainer regelt die Angelegenheit mit Freundlichkeit.

Meine Eltern nehmen es gelassen – ich spiele nicht Bundesliga!!!

Meine Eltern dürfen nicht auf das Fußballfeld laufen – auch nicht, wenn ich mich verletzt habe, erst kommt der Trainer, der bringt mich zu meinen Eltern bzw. hilft mir.

Ich kann nicht immer der Beste auf dem Platz sein, meine Eltern verstehen das.

Ich bin ein Teil der Mannschaft und des Vereins, darum trage ich meinen Trainingsanzug bei den Spielen.“



FairPlay



Wertevermittlung Trainer

- **Kommunikation**

„Wenn mich etwas ärgert, sage ich das auch, nur nicht dem Schiri!!!!

Ich sage es so, dass der andere nicht traurig wird oder sich noch mehr ärgert als ich. Ich weiß, jeder braucht die Anerkennung durch mich, so wie ich sie von meinem Team brauche und jeder will wichtig für das Team sein, ich auch!

Ich sage es auch, wenn ich mich besonders freue, riesig Spaß habe oder wenn ich einmal nicht so gut „drauf“ bin.

Der Trainer sagt mir, was gut läuft und was weniger gut läuft bei mir – sonst kann ich ja nicht besser werden!

Wir hören einander zu und lassen einander ausreden.

Wir verstehen und kennen uns, deswegen muss ich nicht lügen. Die „Notlügen“ kennen wir alle schon!

Wenn jemand Hilfe braucht, helfe ich, wenn ich kann, oder helfe ihm, Hilfe zu finden. Ich helfe beim „Platzaufräumen“! Bälle, Eckfahnen, Wasserflaschen und Trainingshilfen kann ich schon tragen.



Wertevermittlung Trainer

- Toleranz

„Jeder Mensch ist anders!

Miteinander sprechen, statt übereinander!

Jeder feiert die Feste nach seiner Religion!

Sportler reichen sich die Hand!

Wir sprechen eine Sprache – **Fußball!**

Hautfarbe ist egal! Wir sind alles Sportler!

Mitmachen und Spaß haben!“



Wertevermittlung Trainer

- **Umwelt und Sauberkeit**

„Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um:

werfe mein Fahrrad nicht an die Wand;

die Fußballschuhe klopfe ich auf der Straße und nicht an der Hauswand ab;

die Hauswand ist auch nicht zum Fußballspielen geeignet, ebenso der Parkplatz;

Duschen und Umkleieräume verlasse ich so sauber wie möglich;

In Umkleieräumen schalte ich als Letzter die Heizung aus;

Meinen Abfall werfe ich nicht auf dem Platz umher;

auf die Bälle, Trikots und Trainingshilfen passe ich besonders auf – wir brauchen sie jede Woche.

Als Gast bei anderen Vereinen gelten die genannten Sauberkeitsregeln noch stärker.

Bei Nichtbeachtung der Regeln schade ich nicht nur meinem Team, sondern dem ganzen Verein.“



Wertevermittlung Trainer

- **Gesundheit**

„Ich achte auf meine Gesundheit, denn nur fit kann ich für mein Team da sein:
mit Fieber spiele ich nicht Fußball, auch nicht wenn ich Antibiotika bekomme;
meine Eltern geben dem Trainer Bescheid, was er besonders beachten muss –
manche brauchen ihr Asthmaspray oder haben Allergien;

Schienbeinschoner sind immer Pflicht – auch im Training. Meinen Schmuck muss
ich abnehmen!

Kaugummikauen oder Bonbonlutschen ebenso verboten – Erstickungsgefahr!“



Sportliches Konzept

- **G-Jugend (und Bambinis); Vorschulsport; Eltern-Kind-Sport**

Bambinis sind Anfänger und sollten auf spielerische Weise an den Fußballsport herangeführt werden.

Einfache Übungen mit dem Ball (Ball annehmen, werfen, fangen, Slalom um Hütchen laufen usw.) sind hierbei ideal.

Spaß an Sport in den Vordergrund stellen / Bewegung / in der Gruppe, dauerhafte Freude am Spielen und Trainieren.

Angstfreie Freude am Umgang mit dem springenden, rollenden Ball und am »Kicken« des Balles.

Verschiedene Ballspielarten / Gruppenspiele.

Koordinationsübungen. Allgemeine Koordinationsfähigkeit: Berechnung der Eigenbewegung des Balles; Allgemeinmotorik schulen



Sportliches Konzept

- **F-Jugend**

Erste Grundtechniken (Ballführung, Balljonglieren, etc.)

altersgemäße Koordination

Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Straf- und Abstoß)

Viele Torerfolge = Spaß (durch wenige Spieler auf kleinen Spielfeldern)

Kennen der Positionen, aber keine Festlegung der Positionen (einschl. Torwart)

Kindgerechte Bälle (leichte Bälle; Größe Nr. 4)

Positive Kritik (vorführen)

Erstes Lösen von Eltern (Kabine), trotzdem reger Elternkontakt

Ständige Wiederholung des Erlernenen

Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander

Trainingsaufbau vom Einfachen zum Schweren



Sportliches Konzept

- **E-Jugend**

Grundtechniken verfeinern

Erlernen einfacher Finten

Spielformen (5 gegen 2, etc.)

Altersgemäße Koordination

Standardsituationen (Anstoß, Freistoß, Einwurf, etc.)

Einführung der taktischen Kenntnisse (einfache Spielsysteme)

Ständige Wiederholung des Erlernten - Positive, disziplinierte Kommunikation

Trainingsaufbau vom Einfachen zum Schweren



Sportliches Konzept

- **D-Jugend (goldenes Lernalter)**

Schnelles Spiel (2 oder 3 Ballkontakte, Laufen ohne Ball)

Fließender Spielaufbau (Spielverlagerung, Spiel in den Raum, Ballbehauptung)

Spielsysteme (Viererkette, Dreierkette, etc.)

Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und Privat

Körperbetonter Zweikampf

Kopfballtraining

Torwarttraining

Kondition am Ball (Tempowechsel, Richtungswechsel)

Einführung in die erweiterten Fußballregeln (Abseits, Rückpass, etc.)

Annäherung an die Dehnung der Muskulatur

Trainingsaufbau vom Einfachen zum Schweren



Sportliches Konzept

- **C-Jugend**

Körperbetonter Zweikampf

Positionsspezifisches Training

Standardsituationen (Eckbälle)

Schnelles Spiel (Direktpass)

Geschicktes, cleveres Spiel (schnelle Ausführung; Vorteil erkennen und nutzen)

Spezielle Aufgabenverteilung (Elfmeterschütze, Einwerfer, etc.)

Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat

Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein

Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball, Schnelligkeit, Beweglichkeit, vielseitige Kräftigung)

Erweiterung von Übungen zur Dehnung der Muskulatur

Trainingsaufbau vom Einfachen zum Schweren



Sportliches Konzept

- **B-Jugend**

Spezielle Taktikschulung (Mannschaftssitzung)

Verstärktes Konditionstraining

Vollwertiges Übungsprogramm zur Dehnung der Muskulatur

Problembehandlung (Gespräche zu Spielern suchen)

Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat

Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein

Trainingsaufbau vom Einfachen zum Schweren



Sportliches Konzept

- **A-Jugend**

Besondere Anforderungen an Spielposition

Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein

Vollwertiges Übungsprogramm zur Dehnung der Muskulatur

Vertiefung der aufgebauten Grundlagen (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer, Beweglichkeit)

Positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat

Heranführung an den Männerbereich unter Berücksichtigung der Spielsysteme

Problembehandlung (Gespräche zu Spielern suchen); Abwerbeversuche der anderen Vereine beachten und fair kommunizieren

Trainingsaufbau vom Einfachen zum Schweren



Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept

- soll eine Hilfestellung für alle sein*
- ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Jugendtrainers*
- ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik*

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Die Autoren hoffen, dass es – trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden für eine gewisse Zeit Bestand hat.



Danke

Inkrafttreten

Dieses
Vereinsleitbild
wird bei der kommenden
Jahreshauptversammlung 2024
vorgestellt und zum Beschluss vorgelegt.

